

03238 Lieskau (EE)

[~ 40 km sÖ 04916 Herzberg (Elster); UTM: U33 417 5720]

Die „fein“ verputzte Feldsteinkirche wurde um die Mi Hälfte des 13. Jh. errichtet. Der schiffsbreite Turm hat einen Aufsatz mit geschweifeter Haube und Laterne von 1720. Wohl gleichzeitig wurde die Nordvorhalle und die Sakristei aus Backstein (verputzt) der Südwand vorgesetzt und die Vergrößerung der Fenster sowie des Westportals veranlasst.

In der Nordwand befindet sich ein zugesetztes Stufenportal mit Begleitschicht und Scheitelkreuz.

Seitlich in Sockelhöhe befinden sich zwei größere Feldsteine mit Gravuren. Links ist mit viel Fantasie ein Blütenkelch zu errahnen, rechts ein Radkreuz. Obwohl zur Bauzeit der Kirche die spontane Anfertigung von „Probestücken“ nur noch selten vorkam, betrachtet der Autor die Reliefs doch als Qualifikationsnachweis von Steinmetzen oder solchen, die es werden wollten.

Der Taufstein aus dem 15. Jh., die Kanzel aus dem späten 17. Jh. und das Kruzifix aus dem 18. Jh. sind die ältesten Stücke der Inneneinrichtung, wobei das Altarbild im 19. Jh. durch einen Öldruck ersetzt worden ist.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Dollenchen, Göllnitz, Sallgast.

N

Zugesetztes Nordportal

